

Lieber Dr. Holzinger,

entschuldigen Sie das verspätete Schreiben, aber wie Sie sich sicher denken können, waren die Monate, die dem Krieg folgten sehr schwer. Wir mussten die Schäden reparieren und uns um die Folgen, die der Krieg mit sich brachte, kümmern.

Für uns alle war der Krieg sehr schwer und wir mussten uns um das Leben und die Existenz unserer Bewohner und unserer Kinder sorgen.

Wir bekamen Unterstützung von Freiwilligen, die gleich nach dem Krieg kamen und uns halfen, die beschädigten Schulen und Kindergärten zu reparieren. Es gelang uns, das Schuljahr gleichzeitig mit dem restlichen Land zu beginnen.

Ich würde Ihnen gerne persönlich danken, für die wunderbaren Wünsche und die Solidarität, die Sie und die Bewohner unserer befreundeten Stadt Memmingen uns gesandt haben. Sie erfuhren eine tiefe Wertschätzung von uns allen.

Die Delegation mit Hr. und Fr Hausmann war sehr erfolgreich und wärmte unsere Herzen. Die Spende, die sie nach Kiryat Shmona schickten, für die ich Ihnen sehr danke, wird sicher für einen guten Zweck in der Gemeinde verwendet. Mit der als Geschenk beigelegten Krawatte, werde ich immer voller Wärme an unsere tiefe Freundschaft erinnert.

Ich hoffe, daß Sie uns sehr schnell besuchen werden und ich danke Ihnen, und bitte Sie, meinen Dank an alle diejenigen zu überbringen, die etwas für uns hier in Kiryat Shmona getan haben und immer noch tun.

Ich bitte Sie meine besten Wünsche und Grüße an all unsere Freunde in Memmingen zu überbringen.

Mit tiefer Dankbarkeit und Freundschaft

Haim Barbivai  
Bürgermeister von Kiryat Shmona, Israel